

Vergleich Nr. 2036 (Vergleichsbereich IV)	A1: /110	A2: /111
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	<p>Beide Alternativen verlaufen durch die Landkreise Schmalkalden-Meiningen (Thüringen) und Rhön-Grabfeld (Bayern) und queren die Naturraum-Einheiten "Grabfeldgau" und "Vorder- und Kuppenrhön". Die Verläufe bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS 109 im TKS 112 nach Süden fortzuführen und dabei die Gemeinde Henneberg und die Ortsteile Eußenhausen und Mühlfeld (Stadt Mellrichstadt) entweder westlich (A1) oder östlich (A2) zu umgehen.</p>	

Vergleich Nr. 2036 (Vergleichsbereich IV)	A1: /110	A2: /111
Sonderkriterium Länge		
Länge	11,4 km	13,3 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
ggffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung un- terzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.</p> <p>In beiden Alternativen ist jeweils eine technische Engstelle, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurde, vorhanden, jedoch weder Riegel sehr hohen Raumwiderstands noch planerische Engstellen.</p>	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/I		
• Mensch/Siedlung und Erholung	35,9 ha 3,2%	37,8 ha 2,8 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	17,4 ha 1,5 %	0,0 ha 0,0 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	17,0 ha 1,5 %	0,0 ha 0,0 %
• Wasser	6,4 ha 0,6 %	15,8 ha 1,2 %

Vergleich Nr. 2036 (Vergleichsbereich IV)	A1: /110	A2: /111
<ul style="list-style-type: none"> Sonstige Schutzgüter 	0,8 ha 0,1 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	60,8 ha 5,4 %	53,3 ha 4,0 %
qualitativ	Flächen der RWK I* und I befinden sich nur randlich in der A1 und weisen dadurch ein geringes Konfliktpotenzial auf. Dazu zählen z.B. Siedlungs- und Industrieflächen von Hermannsfeld und Eußenhausen sowie die aus Westen hineinragende Kernzone des Biosphärenreservats Rhön mit dem deckungsgleichen Naturschutzgebiet "Kernzonen im bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön" und ein kleinflächig ausgeprägtes Wasserschutzgebiet Zone II.	Flächen der RWK I* und I befinden sich nur randlich in der A2 und weisen dadurch ein geringes Konfliktpotenzial auf. Dazu zählen z.B. Siedlungs- und Industrieflächen von Henneberg, Einödhausen, Schwickershausen sowie ein gegenüber der A1 größer ausgeprägtes Wasserschutzgebiet Zone II bei Unterharles und ein weiteres Gebiet bei Mühlfeld.
Flächen BTWK I		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Mensch/Siedlung und Erholung 	3,6 ha 0,3 %	0,5 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	162,4 ha 14,3 %	350,6 ha 26,3 %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	0,0 ha	0,0 ha

Vergleich Nr. 2036 (Vergleichsbereich IV)	A1: /110	A2: /111
	0,0 %	0,0 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumordnung	30,2 ha 2,7 %	117,1 ha 8,8 %
• Gesamt:	181,6 ha 16,0 %	382,8 ha 28,7 %
qualitativ	RWK II-Flächen treten überwiegend im nördlichen Abschnitt der Alternative 1 auf und umfassen Waldflächen sowie Vorranggebiete Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald. Nördlich Eußenhausen bildet das Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktion Wald einen Bereich, der die gesamte Breite der Alternative ausfüllt. Bei Eußenhausen lässt sich ein siedlungsnaher Freiraum verorten.	Bei den in Alternative 2 befindlichen Flächen der RWK II handelt es sich um Waldflächen und Vorranggebiete Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald. Stellenweise überlagern sich beide Kriterien. Bei Henneberg und Unterharles füllen Waldflächen die gesamte Breite der Alternative aus. Bei Mühlfeld trifft das auf ein Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald (das "Grüne Band") zu. Im restlichen Verlauf befinden sich RWK II-Flächen eher randlich bzw. kleinflächig in Alternative 2 (z.B. siedlungsnaher Freiräume bei Henneberg, Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald bei Unterharles).
Flächen BTWK II		
• Hang > 30° o. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	26,2 ha	18,5 ha

Vergleich Nr. 2036 (Vergleichsbereich IV)	A1: /110	A2: /111
	2,3 %	1,4 %
gesamt	26,2 ha 2,3 %	18,5 ha 1,4 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° ohne Fels sind in A1 nicht vorhanden. Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in A1 in geringem Maß auf.	Hangneigungen > 30° ohne Fels sind in A2 nicht vorhanden. Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in A2 in geringem Maß auf.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 11 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 16 Grün: 1
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Das liegt vor allem am deutlich geringeren Anteil von Flächen der RWK II in A1. Grund dafür ist die weitgehende Führung von A1 über landwirtschaftliche Nutzflächen. Zudem befinden sich in A1 weniger typische technische Engstellen. Hinsichtlich der Anteile an Flächen der RWK I*/I und BTWK II ergeben sich keine relevanten Unterschiede.</p>	

Vergleich Nr. 2036 (Vergleichsbereich IV)	A1: /110	A2: /111
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 1. Zusammen mit der um 2 km kürzeren Länge ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1. Der Bewertungsschritt 3 ist nicht erforderlich.</p> <p>Im Bewertungsschritt 2 schneidet A1 deutlich besser ab als A2. Das ist zurückzuführen auf ihren Verlauf durch einen vergleichsweise konfliktarmen Raum mit einem geringen Waldanteil. Dagegen quert A2 größere zusammenhängende Waldflächen, die teilweise als Vorranggebiete Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald ausgewiesen sind. Im Bewertungsschritt 1 ergeben sich zwischen beiden Alternativen keine relevanten Unterschiede. Da jedoch dem Bewertungsschritt 1, entsprechend der Planungsprämissen, die höchste Relevanz zukommt, relativiert die gleiche Bewertung von A1 und A2 beim Bewertungsschritt 1 den deutlichen Vorteil von A1 beim Bewertungsschritt 2, so dass über beide Bewertungsschritte insgesamt nur noch ein geringer Vorteil für A1 verbleibt. Allerdings ist A1 mehr als 10 % kürzer als A2. Damit erhöht das Sonderkriterium "Länge" den Vorteil von A1 in der Gesamtheit wieder auf ein deutliches Maß.</p>	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Boden 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	ha %	ha %

Vergleich Nr. 2036 (Vergleichsbereich IV)	A1: /110	A2: /111
qualitativ		
Flächen BTWK III		
• Hang 15°-30° o. Fels	ha %	ha %
• Hang < 15° m. Fels	ha %	ha %
• Fließböden	ha %	ha %
• Georisiken	ha %	ha %
• gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK		
Bündelung		
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3		
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
Gesamtbewertung		
	<p>Da dem Bewertungsschritt 1 entsprechend der Planungsprämissen die höchste Relevanz zukommt, relativiert die gleiche Bewertung von A1 und A2 beim Bewertungsschritt 1 den deutlichen Vorteil von A1 beim Bewertungsschritt 2, so dass über beide Bewertungsschritte insgesamt nur noch ein geringer Vorteil für A1 verbleibt. Allerdings ist A1 mehr als 10 % kürzer als A2. Damit erhöht das Sonderkriterium "Länge" den Vorteil von A1 in der Gesamtheit wieder auf ein deutliches Maß. Zusammenfassend ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 1 .</p>	